

Jüngling! beßre erst dein Herz, und laß deinen Verstand durch das himmlische Licht der Wahrheit erleuchten! — sei reines Herzens, so wirst du Gott schauen, und wenn du diese Urquelle des Lichts siehest, so wirst du auch den geraden schmalen Steeg sehen, der zum Leben führet; dann bete jeden Morgen zu Gott, daß er dir Gelegenheit zu guten Handlungen geben möge; stößt dir dann eine solche auf, so erwisch sie bei den Haaren, würke getrost, Gott wird dir beistehen; und wenn dir eine würdige That gelungen ist, so danke Gott innig in deinem Kämmerlein und schweige!!

Ehe ich schließe muß ich noch etwas vom Herzen wälzen, das mich drückt: die Geschichte lebender Personen ist schwer zu schreiben; der Mensch begeht Fehler, Sünden, Schwachheiten und Thorheiten, die sich dem Publiko nicht entdecken lassen, daher scheint der Held der Geschichte besser, als er ist, eben so wenig darf man auch alles Gute sagen, das er thut, damit man ihn nicht seines Gnadenlohns berauben möge.

Doch ich schrieb ja nicht Stilling's ganzes Leben und Wandel, sondern die Geschichte der Vorsehung in seiner Führung. Der große Richter wird dereinst seine Fehler auf die eine, und sein weniges Gute auf die andre goldne Wageschaale des Heiligthums legen; was hier mangelt, o Erbarmen! das wird deine ewige Liebe ersetzen!

